

Sonntag, 3. Februar 2013, 18.30 Uhr
Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs,
Stuttgart

**Antisemitische und nicht-antisemitische Israelkritik
- zur Problematik der Unterscheidung**

Armin Pfahl-Traughber

Vortrag und Gespräch

Eine gemeinsame Veranstaltung der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und der
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



An der israelischen Politik scheiden sich die Geister. Die einen sehen Israel ausschließlich als Aggressor, der den Palästinensern mit unverhältnismäßiger Gewalt begegnet. Andere hingegen verteidigen die israelische Besatzungs- und Siedlungspolitik bedingungslos.

Es ist legitim, sich mit den politischen und militärischen Handlungen eines Staates auseinanderzusetzen. Die Kritik an der Politik Israels überschreitet jedoch dann eine Grenze, wenn Vorurteile, Stereotypen und historisch unzulässige Vergleiche wie der Verweis auf den Holocaust bemüht werden. Dieser Vergleich geht mit moralischer Anklage einher und soll suggerieren, dass Israel etwas praktiziert, was den Juden einst selbst widerfahren ist. Die pauschale Diffamierung des israelischen Staates bedient sich dabei antisemitischer Stereotype.

Welche Israelkritik also ist erlaubt? Wie lässt sich erkennen, ob Argumente und Ressentiments vermischt werden? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Unwissen und bösartiger Auslegung, sachlicher Kritik und verzerrendem Kommentar? Und welche Aussagen sind gänzlich unberechtigt?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber. Er ist hauptamtlich Lehrender an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl, Dozent an der Schule für Verfassungsschutz in Heimerzheim und Lehrbeauftragter an der Universität Bonn. Armin Pfahl-Traughber hat als Mitglied einer zehnköpfigen Expertenkommission an dem Bericht „Antisemitismus in Deutschland – Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze“ mitgewirkt, der im Auftrag des Deutschen Bundestags entstanden und 2012 veröffentlicht worden ist.

Veranstaltungsort
Gemeindesaal der
Israelitischen
Religionsgemeinschaft
Württembergs (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

Eintritt frei

Bitte anmelden unter
info@irgw.de bzw.
Telefon 0711.228360
Ausweise bitte mitbringen

www.irgw.de
www.lpb-bw.de